

Ines Aistleitner begleitet die Lehrlinge der Miba Sinter Austria in Vorchdorf durch ihre Ausbildung.



Technikerinnen sind begehrt

Ines Aistleitner (20) ist die erste weibliche Lehrlingsausbildnerin in der Miba

Ines Aistleitner ist die erste weibliche Lehrlingsausbildnerin in der Miba und stellt ihre Fähigkeiten in der Miba Sinter Austria unter Beweis. Die technikbegeisterte junge Dame absolvierte zuvor ihre Lehre zur Produktionstechnikerin in der Miba Gleitlager Austria und bestand ihre Lehrabschlussprüfung sogar mit ausgezeichnetem Erfolg. Als weibliches Vorbild ermutigt sie technikbegeisterte Mädchen zu einer Lehre in der Miba.

Im Anschluss an ihren Lehrabschluss wechselte Ines in die Miba Sinter Austria nach Vorchdorf und ist seither Lehrlingsausbildnerin am Standort. In ihrem neuen Umfeld arbeitet die 20-Jährige täglich mit jungen Menschen zusammen.

Ihre Schwerpunkte liegen in den Bereichen CNC-Fräsen, Bohren und der Schnupperlehrlingsbetreuung. Die neuen Tätigkeiten und das neue Arbeitsumfeld sind zwar herausfordernd, aber dass der Männeranteil viel höher ist als jener der Frauen, ist für sie keine Erschwernis, erklärt Ines: „In der Lehre waren ebenfalls deutlich mehr Burschen als Mädels. Der respektvolle Umgang miteinander und die Zusammenarbeit funktionieren bei uns im Unternehmen bestens.“

Miba mit hohem Frauenanteil

Viele Unternehmen haben heute Probleme, offene Stellen adäquat zu besetzen. Vor allem im technischen Bereich werden gut ausgebildete Fachkräfte dringend

benötigt. Umso wichtiger ist es, dass mehr Mädchen in der Berufswahl Rollenklischees überwinden und einen technischen oder handwerklichen Ausbildungsweg wählen.

Um mehr Mädchen für das spannende Aufgabenfeld eines technischen Berufes zu begeistern, braucht es weibliche Vorbilder wie Ines Aistleitner.

Man muss das Interesse für Technik schon im Kindergarten und in Schulen wecken

Bernhard Reisner, Personalchef der Miba weiß aus Erfahrung, dass Diversität gut für das Team ist und sich eine Vielfalt bei den Lehrlingen positiv auswirkt: „Bei

der Miba beträgt der Frauenanteil der Beschäftigten knapp 25 Prozent, bei den Lehrlingen sind es etwa acht Prozent. Gerade für Innovation und Forschung ist ein diversitäres Team von Vorteil, da unterschiedliche Blickwinkel die Kreativität fördern und jeder auf einem anderen Gebiet Spezialist ist. Man muss das Interesse für Technik schon im Kindergarten und in Schulen wecken, weshalb wir uns in diesen Bereichen immer sehr für eine Zusammenarbeit engagieren.“

Starte deine Karriere als Miba-Lehrling

Auf lehre.miba.com berichten Miba-Lehrlinge aus ihrem Alltag, was sie machen, was sie bewegt und was es heißt, bei der Miba zu lernen.